
Fraktionsversammlung Primar, 08. November 2025

Thusis, Aula, 15.15 Uhr

1. Begrüssung

Martijn begrüsst 72 Mitglieder zur Fraktionsversammlung 2025.

Einen speziellen Willkommensgruss überbringt Martijn Philippe Benguerel, dem Rektor der Bündner Kantonschule sowie Patrick Degiacomi, dem Churer Stadtrat und Verantwortlichen für die Bildung. Auch Fabio Cantoni wird als Ehrenmitglied des LEGR herzlich begrüsst.

An der heutigen Fraktionsversammlung werden die Traktanden 6 und 7 im Zentrum stehen. Ausserdem informiert Martijn, dass die Generalversammlung des LEGR nächstes Jahr in Schiers stattfinden wird.

2. Wahl Stimmenzähler*innen

Claudio Caviezel und Renato Alig werden mit Applaus zu den heutigen Stimmenzählern gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der Fraktionsversammlung vom 02.11.2024 in Chur

Das Protokoll vom 02.11.2024 war online einzusehen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und ver dankt.

4. Jahresbericht

Wie letztes Jahr wird der Jahresbericht durch die Mitglieder der Kommission vorgetragen.

Martijn bedankt sich, dass so viele an die Fraktionsversammlung gekommen sind. Er betont, dass wir eine tragende Säule für die Gesellschaft darstellen. Martijn bedankt sich bei den Mitgliedern der Kommission und speziell bei Lisa für ihre wichtige Arbeit als Geschäftsleitungsmittel. Auch bei Nora, die heute an einer anderen Fraktionsversammlung teilnimmt, bedankt sich Martijn herzlich für ihre grosse Arbeit als Präsidentin.

Es folgt eine erste Theaterspiel-Einlage des Jugendtheaters Domat/Ems.

Das Theater dreht sich um die Frage: Wie soll die Schule im Jahr 2035 aussehen?

Martijn erklärt kurz, dass wir uns in diesem Jahr mit der Theatergruppe etwas ausgedacht haben, bei dem wir selber nicht genau wussten, was rauskommt. Die Theatergruppe wird uns heute noch zwei Mal einen kleinen Gedankenanstoss geben. Danach folgt die Fortsetzung des Jahresberichts.

Franz führt aus, dass wir uns im vergangenen Jahr intensiv mit der Strukturreform befasst haben. An der Delegiertenversammlung vom Morgen wurde der Name des LEGR geändert. In Zukunft wird unser Verband «Bildung Graubünden» heißen. Während der Delegiertenversammlung entflammte eine gute Diskussion. Das Ziel ist es, dass der Verband durch die Strukturreform schlagkräftiger wird.

Fabian führt ein zweites Thema ins Feld, über das wir uns in den vergangenen Monaten viele Gedanken gemacht haben, nämlich die physischen Treffen in den Regionen. Unser Ziel war es, die Lehrpersonen an den unterschiedlichen Orten zu treffen. Dieses Unterfangen hat aber nicht wirklich funktioniert. Das Interesse war sehr gering. Das liegt möglicherweise daran, dass in den einzelnen Schulhäusern bereits sehr viel Austausch stattfindet. Daher ist kein physisches Treffen zustande gekommen. Es ist möglich und wichtig, die Kontakte untereinander ohne physische Treffen zu pflegen.

Lisa macht einige Ausführungen in Bezug auf die Schwerpunkte. Die Teilrevision des Schulgesetzes, die viel Energie in Anspruch genommen hat, ist abgeschlossen. Künftig werden unter anderem Themen wie Technischer Support, Klassenassistenzen und die sprachliche Situation im Kanton ins Zentrum gerückt werden.

Für den letzten Teil des Jahresberichts übernimmt wieder Martijn. Er blickt nochmals auf die Teilrevision des Schulgesetzes zurück. Wir haben einiges erreicht. Allerdings waren bei der Schulgesetzesdebatte auch viele Aussagen dabei, die uns ratlos zurücklassen. Es ist wichtig, dass wir uns vor Augen führen, dass nach der Gesetzesrevision immer auch vor der nächsten Gesetzesrevision ist. Wir müssen interessiert und kritisch dranbleiben, um gut vorbereitet in die nächste Revision gehen zu können. Bereits bei den im nächsten Jahr stattfindenden Grossratswahlen kann ein Zeichen gesetzt werden.

Ausserdem wird uns die Sprachenvielfalt sehr fordern. Es ist eine Chance und zugleich eine grosse Herausforderung. Die Frage, welche die erste Fremdsprache sein soll, beschäftigt auch andere Kantone. In unserem dreisprachigen Kanton ist diese Frage noch komplexer. Es darf nicht nur aus Sicht des deutschsprachigen Teils des Kantons gedacht werden, sondern aus der Sicht aller. Es kann somit keine Einheitslösung geben, sondern es muss eine individuelle, sprachpositive Lösung angestrebt werden.

Vor dem Traktandum «Aktuelle Geschäfte» folgt wieder ein kurzer Theater-Input. Die Theatergruppe zeigt auf, dass die Schülerinnen und Schüler immer wieder durch andere Dinge abgelenkt werden und aus der Schule gerufen werden, bis am Ende nur noch der Lehrer im Schulzimmer steht.

Danach wird der Jahresbericht verdankt.

5. Aktuelle Geschäfte

Die Strukturreform wurde für gut befunden und angenommen.

Danach eröffnet Martijn den Anwesenden eine Information in eigener Sache: Da er sich zur Wahl für das Vize-Präsidium des LEGR gestellt hat, steht er heute zum zweit-letzten Mal als Präsident der Fraktion Primär vor den Lehrpersonen. Es geht darum, dass wir für ihn eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger finden. Bei der Strukturreform wird es für uns darum gehen, dass wir die neue Einteilung in Zyklus 1 und Zyklus 2 gut organisieren und sicherstellen, dass diese beiden Zyklen – wo es möglich und nötig ist – gut zusammenarbeiten.

Das Informationsblatt Impressioni – Impressiuns – Impressionen erfreut sich grosser Beliebtheit. Die physischen Treffen stiessen hingegen nicht auf grosses Interesse. Wir werden somit beim Informationsblatt Impressioni – Impressiuns – Impressionen bleiben.

Der neue Name für unseren Verein wurde heute Morgen angenommen.

Der neue Name lautet «Bildung Graubünden».

In Bezug auf das Schulblatt wird mit allen Lesenden zu einem späteren Zeitpunkt eine Befragung durchgeführt.

6. Auflösung des Fraktionsfonds

Martijn erklärt den Anwesenden den Ablauf des Traktandums. Durch die Strukturreform unseres Vereins werden die Gelder, welche im Moment noch den einzelnen Fraktionen gehören, zusammengeführt. Unsere Fraktion hat mit Abstand am meisten Geld auf die Seite legen können, da unsere Fraktion die grösste Gruppe umfasst und in der Vergangenheit sorgsam mit dem Geld umgegangen ist. Somit entscheiden die Mitglieder heute, ob die Summe von 111'354.35, die in der Verantwortung der Fraktion Primär ist, mit den Geldern der anderen Fraktionen zusammengeführt werden soll oder nicht.

Nach einer kurzen Erklärung von Martijn gibt es keine Fragen mehr und es werden auch keine weiteren Bemerkungen gemacht.

Die Abstimmung fällt zugunsten einer Auflösung des Fraktionsfonds aus. Die genauen Resultate lauten:

Ja-Stimmen: 68

Nein-Stimmen: 0

Enthalungen: 4

Nun folgt wieder ein kurzes Theater-Intermezzo. Dieses Mal spricht ein Schüler mit dem Lehrer bei einem Schülergespräch. Der Schüler muss sich hier allerdings für seine Eltern rechtfertigen, welche sich offensichtlich nicht richtig verhalten.

Martijn bedankt sich bei der Theatergruppe aus Domat/Ems und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

7. «Scuola – Scola – Schule 2035»

Martijn zeigt die Abbildung des Papiers, welches das Amt für Volksschule und Sport herausgegeben hat. Er möchte wissen, wer dieses Dokument kennt. Wenig überraschend kennen es die wenigsten. Martijn erklärt, dass es sich hierbei um eine Vision handelt, wie die Schule im Jahr 2035 aussehen soll. Geschrieben wurde das Papier vom Amt. Aus Sicht der Fraktion ist es irritierend und in gewissem Sinn tragisch, dass weder der LEGR noch die PHGR oder andere Bildungsvereine ihre Gedanken bei der Erstellung der Vision einbringen konnten.

Da wir diese Möglichkeit nicht hatten, interessiert es uns jetzt umso mehr, welche Visionen unsere Mitglieder haben, wenn sie an die Schule im Jahr 2035 denken. Auf dem Tisch ist eine grosse Papierrolle ausgerollt und jeder hat nun 3-4 Minuten Zeit, um sich über seine Vision der Schule 2035 Gedanken zu machen und die Gedanken aufs Papier zu bringen. Martijn erklärt, dass sich alle nachher um fünf Positionen verschieben werden und somit eine Art Speed-Dating stattfindet.

Nachdem dies alles wunderbar geklappt hat, haben nun alle vier Minuten Zeit, um mit dem Gegenüber das zu besprechen, was vor ihnen geschrieben ist und allenfalls Ergänzungen vorzunehmen.

Am Schluss möchte Martijn von den Anwesenden noch folgendes:

Fabian hat einen QR-Code für eine Forms-Umfrage erstellt. Diese Umfrage sollen die Anwesenden bitte ausfüllen. Danach hat vielleicht jemand Lust, im Plenum seine Eindrücke zu schildern.

Einige durchwegs positive Feedbacks werden gegeben. Die heutige Veranstaltung wurde als sehr positiv bewertet.

Die Notizen auf den Rollen werden wir sehr detailliert auswerten. Wir freuen uns auf die Inputs für eine Schule im Jahr 2035.

8. Anträge

Das Recht auf Anträge läuft vier Wochen vor der Tagung ab. Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Gäste/Varia

Martijn informiert die Mitglieder, dass es den Testat-Kleber und den zur Tradition gewordenen Spitzbuben beim Ausgang gebe. Er freue sich, in einem Jahr alle zum letzten Mal als Präsident der Kommission Primar in Schiers zu treffen. Oskar Jenni, der Nachfolger von Remo Largo, wird referieren.

Ansonsten möchte niemand das Wort ergreifen.

Martijn bedankt sich bei allen und schliesst die Sitzung um 16.30.